

Projektunterricht (PU) an der FMS Biel-Seeland

1 Einleitung

Der Projektunterricht (PU), der in den zwei Semestern der Sekunda stattfindet, orientiert sich an den Zielen, wie sie im allgemeinen Lehrplan der FMS des Kantons Bern vorgegeben sind. Er nimmt in seiner themen- und problembezogenen Ausrichtung in spezifischer Weise Bezug auf das Profil der FMS, und das im Hinblick auf folgende Aspekte:

- Die Schülerinnen und Schüler entwickeln ein Verständnis für die Mit- und Umwelt sowie für die gesellschaftlichen Bedingungen der Lebenswelten in Gegenwart, Vergangenheit und Zukunft und vertiefen dieses.
- Die Schülerinnen und Schüler stärken ihr Verantwortungsbewusstsein und die Bereitschaft zu persönlichem Engagement.
- Die Schülerinnen und Schüler entwickeln ihre Teamfähigkeit, ihre Konflikt- und Kritikfähigkeit und reflektieren sich selbstkritisch.
- Die Schülerinnen und Schüler eignen sich Schlüsselkompetenzen an für spätere Ausbildungen und Berufe sowie im Hinblick auf die Selbständige Arbeit SA.
- Die Schülerinnen und Schüler erlernen den kompetenten Umgang mit Fachwissen.

2 Ziele des Interdisziplinären Lernens im „Projektunterricht“ (PU)

1. Die Lernenden beschäftigen sich im PU mit aktuellen, gesellschaftlich bedeutsamen Themen und Fragen und lernen dabei, Lerninhalte aus unterschiedlichen Perspektiven zu betrachten und mit unterschiedlichen Methoden zu bearbeiten. Dazu eignen sich besonders interdisziplinäre Stoffe und Fragestellungen.
2. Eigenständiges und projektartiges Lernen, vornehmlich im Team, stärkt die Selbst- und Sozialkompetenz der Lernenden und bringt sie zu einem reflektierten, selbständigen und selbstverantwortlichen Arbeiten und Lernen. Der Austausch mit anderen führt die Lernenden zu einem persönlichen Engagement. Sie entwickeln dabei eigene Wertstrukturen und hinterfragen diese.
3. Besonderes Gewicht kommt im PU der Lern- und Arbeitstechnik zu: Die Lernenden werden befähigt, gerade im Hinblick auf die Selbständige Arbeit (SA), ein Projekt selbständig und über längere Zeit zu organisieren und durchzuführen.

3 Durchführung des PU

1. Der PU wird in Sekunda mit einer Doppellektion in beiden Semestern durchgeführt. Zum PU gehört ebenfalls die Sonderwoche Sekunda vor den Frühlingsferien.
2. Das Team PU besteht aus zwei Lehrpersonen, von denen mindestens eine zum Klassenteam gehört. Die Sonderwoche vor den Frühlingsferien wird im Minimum mit einer dieser LP durchgeführt. Der Lehrauftrag beläuft sich auf 4 Lektionen bzw. 200% pro Klasse in der Sonderwoche.
3. Im 1. Semester wird durch die Lehrpersonen ein Rahmenthema vorgegeben, das in der Klasse und in Teams behandelt wird. Im 2. Semester wird ein weiteres Rahmenthema vorgegeben, das in der Klasse oder in Teams behandelt werden kann. Eines der beiden Themen dient als Rahmen für eine Mini-SA, die im Team verfasst wird.

4. In der Ausgestaltung des PU und der Sonderwoche sind die Lehrpersonen frei, ebenfalls zeitlich in der Überleitung bzw. Abgrenzung der beiden Semesterplanungen.
5. Die Lehrpersonen des PU in den parallelen Sekunden treffen Absprachen und benutzen dieselben Materialien für die Vermittlung und Einübung von Arbeitstechniken. Es wird eine verbindliche Wegleitung zu Arbeitstechniken und zur Reflexion des Lernprozesses erstellt. Dieselben Materialien werden in der Prima für die SA verwendet.
6. In der Tertia und während dem PU treffen die Lehrpersonen PU Absprachen mit dem Fach Deutsch, nach Bedarf mit weiteren Fächern. Es werden verbindlich die folgenden Arbeitstechniken gemäss den gemeinsamen Vorgaben und Materialien erarbeitet und eingesetzt:

Im 2. Semester (im Fach Deutsch):

- (mündlich und schriftlich) Bericht erstatten
- zusammenfassen

Im 2. bis 4. Semester (im PU und je nach Absprache in anderen Fächern):

- recherchieren
- ein Interview führen und auswerten
- zitieren
- paraphrasieren
- einen Text redigieren
- präsentieren
- nach Anleitung eine Projektarbeit schreiben, basierend auf der SA-Wegleitung („Mini-SA“)